



Veranstaltungs- kalender

SEPTEMBER BIS
DEZEMBER

2026



**INSTITUT FÜR
STADTGESCHICHTE**
IM KARMEITERKLOSTER
FRANKFURT AM MAIN

AUSSTELLUNGEN & FÜHRUNGEN

VERLÄNGERT BIS 31. AUGUST 2027

FRANKFURT WENT WEST

Mickey Bohnacker: Fotografien 1945–1965

Die Ausstellung präsentiert den fotografischen Nachlass des Presse- und Sensationsfotografen Mickey Bohnacker, der 80 Jahre nach Kriegsende aus großer Nähe zahlreiche Facetten der Amerikanisierung Frankfurts zeigt. Bohnacker bebilderte den Weg, der von politischer Ungewissheit zum demokratischen Parlamentarismus führte, von der Isolation Westdeutschlands in Europa zur Einbindung in ein westliches Bündnis, von einer Ruinenlandschaft zur modernen Metropole, von Not und Armut zum Wohlstand für viele. Seine Motive bilden einen Schlüssel zum Verständnis der Nachkriegswelt in Frankfurt und lassen die Faszination des American Way of Life lebendig werden.

Ort: Karmeliterkloster, Dormitorium

Veranstalter: Institut für Stadtgeschichte,
Eintritt frei



Öffentliche Führung

durch die Sonderausstellung mit den Kuratoren
Dr. Michael Fleiter oder Tobias Picard

SONNTAG, 13. SEPTEMBER 2026 15 UHR

DIENSTAG, 13. OKTOBER 2026 18 UHR

SONNTAG, 22. NOVEMBER 2026 15 UHR

DONNERSTAG, 17. DEZEMBER 2026 18 UHR

Ort: Karmeliterkloster, Dormitorium

Veranstalter: Institut für Stadtgeschichte

8 €, ermäßigt 4 €, Dauer: 60 Minuten

Gruppenführung buchen

100 €, Dauer: 60 Minuten

Termin- und Buchungsanfragen: Tel. 069 212 33955

oder www.stadtgeschichte-ffm.de/de/veranstaltungen/gebuchte-fuehrungen



AUSSTELLUNGEN & FÜHRUNGEN

BIS 23. SEPTEMBER 2026

Mehr als Hessian Mercenaries und Elvis Presley: 250 Jahre transatlantische Beziehungen Hessen – USA

Nicht die im Sold des britischen Königs kämpfenden Soldaten aus der Landgrafschaft Hessen-Kassel stehen im Mittelpunkt dieser Ausstellung, sondern die vielfältigen Aspekte eines transatlantischen Transfers in Kunst, Kultur, Wissenschaft, Politik und Wirtschaft – und dies bereits für die Zeit vor dem amerikanischen Unabhängigkeitskrieg.

Die vielfältigen Facetten dieser Beziehungen werden anhand von konkreten Beispielen – etwa Einzelpersonlichkeiten, Auswanderergruppen oder Firmen – anschaulich gemacht. Damit wird die Fokussierung auf Hessen-Kassel relativiert und andere Regionen, auch und gerade das weitere Rhein-Main-Gebiet, in den Blick genommen.

Ort: Karmeliterkloster, Dormitorium
Veranstalter: Institut für Stadtgeschichte
und Hessisches Institut für Landesgeschichte,
gefördert von der Hessischen Landeszentrale
für politische Bildung, dem Kulturfonds
Frankfurt RheinMain und dem Hochtaunuskreis.
Eintritt frei



AUSSTELLUNGEN & FÜHRUNGEN

DAUERAUSSTELLUNG

Jörg Ratgeb (um 1480–1526): Die Wandbilder im Karmeliterkloster

Seine herausragende kunsthistorische Bedeutung erhielt das mittelalterliche Karmeliterkloster durch die Wandmalereien des schwäbischen Malers Jörg Ratgeb. Er und seine Werkstatt schmückten den gerade erweiterten Kreuzgang des Klosters mit der Heilsgeschichte und das Refektorium mit Motiven der Ordensgeschichte aus. In der Dauerausstellung werden diese bedeutenden vorbarocken Wandgemälde einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Multimediaguides ermöglichen die eigenständige Beschäftigung mit diesem Kulturschatz Frankfurts.

Ort: Karmeliterkloster, Kreuzgang und Refektorium
Veranstalter: Institut für Stadtgeschichte,
Eintritt frei

Öffentliche Führung

durch die Dauerausstellung „Wandbilder“

SONNTAG, 15. NOVEMBER 2026 15 UHR

Propheten, Mönche, Könige Ratgebs Wandbilder im Karmeliterkloster

Im Mittelpunkt stehen die historischen und kunsthistorischen Aspekte der Wandgemälde. Die für heutige Betrachter vielfach unverständliche Ikonografie der beeindruckenden Gemälde wird ausführlich erläutert, sodass die Bilder zum Sprechen gebracht werden.

Ort: Karmeliterkloster, Kreuzgang und Refektorium
Veranstalter: Institut für Stadtgeschichte
Tourguides: Sabine Mannel oder Silke Wustmann
8 €, ermäßigt 4 €, Dauer: 90 Minuten

Gruppenführung buchen

100 €, Dauer: 90 Minuten
Termin- und Buchungsanfragen: Tel. 069 212 33955
oder www.stadtgeschichte-ffm.de/de/veranstaltungen/gebuchte-fuehrungen



WEITERE AUSSTELLUNGEN

1. DEZEMBER 2026 BIS 4. APRIL 2027

Heiliger Mormont! – Rätselhafte Fundstätte der Kelten

Vor 20 Jahren entdeckten Schweizer Archäologen auf dem Mormont, einem markanten Kalksteinhügel an der Wasserscheide von Rhein und Rhône in der Westschweiz, eine europaweit einzigartige Fundstätte aus der Zeit der Kelten bzw. Gallier. Die Sonderausstellung entstand im Rahmen des Museumsnetzwerks „Iron Age Europe“ in Kooperation mit dem Kantonalen Museum für Archäologie und Geschichte in Lausanne und dem Bibracte Museum in Saint-Léger-sous-Beuvray. Die Ergebnisse von mehr als 10 Jahren Ausgrabungen und fast 20 Jahren multidisziplinärer Analysen werden erstmals der Öffentlichkeit außerhalb des französischen Sprachraums präsentiert. Was geschah zwischen 110 und 80 vor Christus auf dem weißen Fels des Mormont?

Ort: Karmeliterkloster, Refektorium
Veranstalter: Archäologisches Museum Frankfurt
8 €, ermäßigt 4 €

Die Ausgrabungen auf dem Mormont
am Rande des Steinbruchs



WEITERE AUSSTELLUNGEN

DAUERAUSSTELLUNG

Thomas Werner: WandBild (für Jerg)

Der in Frankfurt lebende Künstler Thomas Werner (geb. 1957 in Neu-Ulm) nutzte für sein großformatiges WandBild, das er eigens für das Karmeliterkloster schuf, die berühmten Wandmalereien Jörg Ratgebs als Inspirationsquelle. Elemente aus diesen Wandmalereien werden in der Ausstellung mit digitalen Motiven aus Werners Bilderwelt kombiniert.

Ort: Karmeliterkloster, Foyer
Veranstalter: Institut für Stadtgeschichte
Eintritt frei

DAUERAUSSTELLUNG

Paulskirche: Demokratie, Debatte, Denkmal

Mo – So 10 – 17 Uhr
Ort: Paulskirche
Veranstalter: Stadt Frankfurt am Main
in Kooperation mit DAM, HMF und ISG
Eintritt frei



WEITERE FÜHRUNGEN

Von Bettelmönchen, Stiftern und Klostermauern

Öffentliche Führungen zu Archäologie und Geschichte von Karmeliterkirche und -kloster

JEDEN 1. SAMSTAG IM MONAT 15 UHR

Treffpunkt: Archäologisches Museum, Foyer
Veranstalter: Archäologisches Museum Frankfurt

Eintritt und weitere
Infos unter
www.archaeologisches-museum-frankfurt.de
Dauer: 90 Minuten



Bildnachweis

Titel: Mickey Bohnacker mit dem größten Frankfurter Polizisten,
1964 (ISG FFM S7BoNr.85)

S. 2/3: Große Eschenheimer Straße, 1949 und 1953 (ISG FFM S7BoNr.720 und 732); S. 5: Elvis Presley im Parka der US Army im Kreis seiner Kameraden (ISG FFM S7BoNr.2293); S. 7: Jörg Ratgeb: Wandgemälde im Kreuzgang (Foto: Uwe Dettmar); S. 8: Die Ausgrabungen auf dem Mormont am Rande des Steinbruchs, Sommer 2006 (Foto: A. Pantet); S. 9: Karmeliterkloster im Sommer (ISG FFM); S. 11: Backstage-Führung im Magazin (ISG FFM); S. 12: US Army Flyer Palmgarden, circa 1948 (ISG FFM S3 Nr. 9143); S. 13: Turmpalast am Eschenheimer Turm 1952 (ISG FFM S7BoNr.2736); S. 14: Paul Hindemith als Dirigent ca. 1960 (ISG FFM S7FR Nr. 16671, Foto: hr/ Kurt Bethke); S. 15: Italienische „Gastarbeiter“ im Hauptbahnhof 1961 (ISG FFM S7BoNr.6162); S. 17: Kinderfest im Zoo 1950 (ISG FFM S7BoNr.3099); S. 18/22: Impressionen Workshop (ISG FFM); S. 23: Hausordnung der Karmeliterschule, um 1902 (ISG FFM A.40.01 Nr.6056); S. 24: Ensemble I Zefirelli (Foto: Bertrand Pichene); S. 25: Sopran Simone Schwark (Foto: Evelyn Fay)

WEITERE FÜHRUNGEN

Backstage im Archiv: Einblicke ins Gedächtnis Frankfurts

DIENSTAG, 20. OKTOBER 2026 18 UHR
MONTAG, 30. NOVEMBER 2026 18 UHR

Begeben Sie sich auf einen Rundgang hinter die Kulissen und lernen Sie Archivschätze, Fotos und Arbeitsweisen eines Archivs kennen.

Ort: Karmeliterkloster
Veranstalter: Institut für Stadtgeschichte
Touguide: Manuela Murmann, ISG
Eintritt frei
Dauer: 80 Minuten



Für alle Veranstaltungen gilt

Der Eintritt ist frei und die Platzzahl begrenzt.

Bitte sichern Sie sich Ihren Platz durch rechtzeitiges Erscheinen.

Alle Vorträge finden im Institut für Stadtgeschichte im Karmeliterkloster statt.

VORTRAG

MONTAG, 21. SEPTEMBER 2026

18 UHR

Vergnügen im Besatzungsalltag. Amerikanische Offiziers- und Soldatenclubs als Begegnungsorte in Frankfurt am Main, 1945–1955

Begleitprogramm zur aktuellen Ausstellung
„Frankfurt went West“

Nach dem Zweiten Weltkrieg gab es in Frankfurt zahlreiche amerikanische Clubs für Offiziere und Soldaten. Sie dienten der Erholung und der Freizeitgestaltung für die Angehörigen der Besatzungsmacht. Doch anders als vielleicht vermutet, blieb man dort nicht unter sich. Deutsche Angestellte, Musizierende und Gäste stießen hinzu. Die Historikerin Lena Rudeck beleuchtet im Vortrag die vielfältigen Akteurinnen und Akteure und kann anhand ausgewählter Beispiele – etwa dem Gesellschaftshaus im Palmengarten – zeigen, dass die Clubs Räume sozialer, kultureller und transatlantischer Begegnungen waren.



Referentin: Dr. Lena Rudeck, Bundesarchiv Berlin

Ort: Karmeliterkloster

Veranstalter: Institut für Stadtgeschichte

VORTRAG

MONTAG, 26. OKTOBER 2026

18 UHR

Filmvorführung „Berlin-Express“, 1948

Begleitprogramm zur aktuellen Ausstellung
„Frankfurt went West“

2. Vorführung dank der hohen Nachfrage

Berlin-Express ist ein US-amerikanischer Thriller aus dem Jahr 1948. Viele Szenen spielen in Frankfurt am Main und Drehorte waren 1947/48 u. a. der Hauptbahnhof und das I. G. Farben-Gebäude im Westend.

Mit einer Einführung von Tobias Picard,
Kurator der Ausstellung

Dauer: ca. 120 Minuten

Ort: Karmeliterkloster Refektorium

Veranstalter: Institut für Stadtgeschichte



VORTRAG

MONTAG, 16. NOVEMBER 2026

18 UHR

Von Hessen nach Connecticut – und zurück? Paul Hindemith nach 1945

Begleitprogramm zur aktuellen Ausstellung
„Frankfurt went West“

Der in die USA emigrierte Paul Hindemith wurde nach dem II. Weltkrieg von der US-amerikanischen Militärregierung eingeladen, in Städten der US-Besatzungszone Konzerte zu geben und über seine Eindrücke in den USA zu referieren. Damit sollte er die Bemühungen um eine Demokratisierung Deutschlands und den Wiederaufbau des kulturellen Lebens unterstützen. Sein Fazit: „Gerade die international ohne Übersetzung verständliche Sprache der Musik [...] kann zu einem wahrhaft demokratischen Mittel gegenseitigen Einandernäherkommens werden.“

Referentin: Dr. Susanne Schaal-Gotthardt,
Frankfurt am Main

Ort: Karmeliterkloster

Veranstalter: Institut für Stadtgeschichte



FRANKFURT ERZÄHLT

MONTAG, 14. DEZEMBER 2026

18 UHR

70 Jahre Anwerbeabkommen mit Italien – sardische Migration

Ein Gespräch mit Mitgliedern des
sardischen Kulturvereins MARIA CARTA

Mehr als siebenzig Jahre nach dem Arbeitsvermittlungsabkommen zwischen Italien und Deutschland vom Dezember 1955 erzählen sardische Auswanderer:innen von ihren Erfahrungen in Deutschland und in Frankfurt, von der ersten Generation der „Gastarbeiter:innen“ bis in die Gegenwart.

Weitere Informationen
unter www.stadtgeschichte-ffm.de



WORKSHOPS FÜR SCHULEN

Für alle Workshops gilt

Die Workshops sind für Schulklassen kostenfrei, es fällt ggf. eine Gebühr für ein optionales Kreativangebot an (30 € pro Klasse). Veranstalter und Veranstaltungsort ist das Institut für Stadtgeschichte. Workshopleiterinnen sind Manuela Murmann (Kl. 3–6) und Sabine Kindel (Kl. 7–13).

Termine nur nach vorheriger Vereinbarung.
Anmeldung mindestens zwei Wochen vorher
unter archivpaedagogik@stadt-frankfurt.de.

Weitere Angebote für Schulklassen unter
www.stadtgeschichte-ffm.de/de/veranstaltungen/schule-kinder-und-archiv

Möchten Sie darüber hinaus regelmäßig informiert werden, melden Sie sich für unseren **Newsletter für Lehrkräfte** an (unter <https://www.subscribepage.com/isgffm-lehrer>) oder scannen Sie einfach diesen QR-Code:



FÜR 1. BIS 4. KLASSE

Die Maus Mitza im Archiv Vorlesen am bundesweiten Vorlesetag der Stiftung Lesen

FREITAG, 19. NOVEMBER 2026 9:30 UHR

Erstmals beteiligt sich das Institut für Stadtgeschichte am bundesweiten Vorlesetag mit einer Geschichte über die spannenden Erlebnisse einer kleinen Maus in einem Schloßarchiv. Nach etwa 30 Minuten Vorlesen sprechen wir über das Gehörte. Die Gestaltung eines kleinen eigenen Büchleins rundet den Archivbesuch ab.

Dauer: ca. 60 Minuten
Anmeldung bis 11.11.2026 unter
archivpaedagogik@stadt-frankfurt.de.

WORKSHOPS FÜR SCHULEN

FÜR 3. BIS 6. KLASSE

Nachkriegszeit und Aufbaujahre — Wie lebten Kinder in Frankfurt?

Begleitprogramm zur aktuellen Ausstellung
„Frankfurt went West“

Nach einem kurzen Ausstellungs- und Archivrundgang erkunden die Kinder an verschiedenen Stationen das Aussehen der Stadt und besonderer Gebäude, sie erforschen die Versorgung mit Lebensmitteln, Kleidung und Spielsachen. In Bildern von kulturellen Veranstaltungen und Alltagsszenen wird die Zeit lebendig.

Dauer: ca. 120 Minuten,
inkl. Ausstellungsführung



WORKSHOPS FÜR SCHULEN

AUSSERDEM FÜR 3. BIS 6. KLASSE

Die Paulskirche – ein Ort der Demokratie?

optional mit Kreativteil

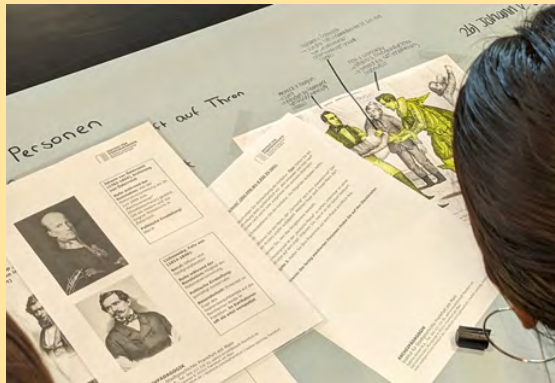
Schule früher

Stationenlernen

Weihnachten früher

mit Kreativteil

Dauer: jeweils 90 – 120 Minuten



FÜR 9. BIS 13. KLASSE

Momentaufnahmen der Geschichte — Die Fotografie als Quelle

Begleitprogramm zur aktuellen Ausstellung
„Frankfurt went West“

Der Workshop will Jugendliche ab der 9. Klasse im Umgang mit Fotografien schulen und ihnen Möglichkeiten, aber auch Grenzen des Fotos als Quelle für politisches und gesellschaftliches Leben aufzeigen. Der Workshop ist auch für andere Themenbereiche und Epochen buchbar.

Dauer: ca. 120 Minuten,
inkl. Ausstellungsführung

WORKSHOPS FÜR SCHULEN

AUSSERDEM

„Auf die Barrikaden!“:

Die Märzrevolution 1848/49 in Frankfurt

Optional mit Live-Quiz zum Abschluss.

Der Workshop ist in Absprache auch mit den Schwerpunkten auf Karikaturen, Frauen in 1848/49 und Partizipation und Protest buchbar.
Dauer: jeweils ca. 120 Minuten

FÜR OBERSTUFEN

(Re-)Demokratisierung nach dem Zweiten Weltkrieg

Begleitprogramm zur aktuellen Ausstellung
„Frankfurt went West“

Anhand der Fotografien Mickey Bohnackers, Zeitzeuge des urbanen Lebens im Frankfurt der 1950er und 1960er Jahre, laden wir Schüler:innen der Oberstufe ein zu diskutieren, ob von einer „erfolgreichen“ Demokratisierung im Frankfurt der 1950er und 1960er Jahre gesprochen werden kann.

Dauer: ca. 120 Minuten,
inkl. Ausstellungsführung

Kolonialismus und koloniales Erbe in Frankfurt

In diesem Workshop lesen und interpretieren Schüler:innen Quellen zur Kolonialgeschichte. Gemeinsam diskutieren wir außerdem den Umgang mit diesem kolonialen Erbe innerhalb der Stadtgesellschaft und schlagen damit eine Brücke in die Gegenwart.

Dauer: ca. 120 Minuten,
inklusive Archivführung

WORKSHOPS FÜR SCHULEN

FÜR OBERSTUFEN

Im Namen der Freiheit, der Wahrheit und der Gerechtigkeit – Die Frankfurter Sozialdemokratie unter dem Sozialistengesetz

Im Zuge der Hochindustrialisierung nach der Reichsgründung 1871 wuchs die Arbeiterschaft stark, während ihre wirtschaftliche und soziale Situation oft prekär blieb, was wiederum die Arbeiterbewegung erstarben ließ. Reichskanzler Otto von Bismarck unterdrückte die an Einfluss gewinnende Sozialdemokratie unter anderem durch das Erlassen des „Sozialistengesetzes“ 1878. Auch hier in Frankfurt setzten die Behörden dieses Gesetz rigoros um. Im Workshop erfahren die Schüler:innen durch Quellenstudium und Gruppenarbeit mehr über Verbote, Verhaftungen und Ausschreitungen, die in Frankfurt in Folge des Sozialistengesetzes auftraten.

Dauer: ca. 120 Minuten



KURSE FÜR ERWACHSENE

Bitte beachten

Kursleiterin Sabine Kindel oder Manuela Murmann
Veranstalter und Veranstaltungsort ist das Institut für Stadtgeschichte.

Anmeldung jeweils bitte mindestens drei Werktage vorher unter archivpaedagogik@stadt-frankfurt.de.

Einführung ins Archiv: Nutzung und Recherche

MITTWOCH, 28. OKTOBER 2026

Online

12:30 – 14 UHR

DONNERSTAG, 26. NOVEMBER 2026

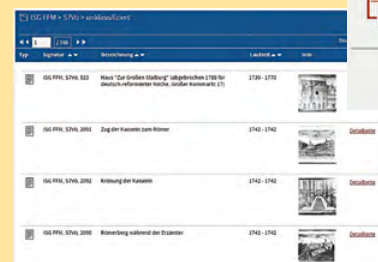
Auffrischung/Follow up im ISG

12:30 – 14 UHR

Sie interessieren sich für die Geschichte Frankfurts oder haben spezielle Fragen und möchten dazu im Archiv forschen? Im Kurs führen wir in die Aufgaben des Archivs und kurz in die Nutzung der Bibliotheksdatenbank ein. Vor allem aber werden Sie angeleitet und ermutigt, im hessischen Archivinformationssystem Arcinsys zu suchen und es für Ihre Zwecke zu nutzen.

Die Auffrischung/das Follow up spricht alle an, die bereits erste Erfahrungen gesammelt und weitere Fragen haben.

Kostenfrei, nach Anmeldung
Eintritt frei, Dauer: 90 Minuten



KURSE FÜR ERWACHSENE

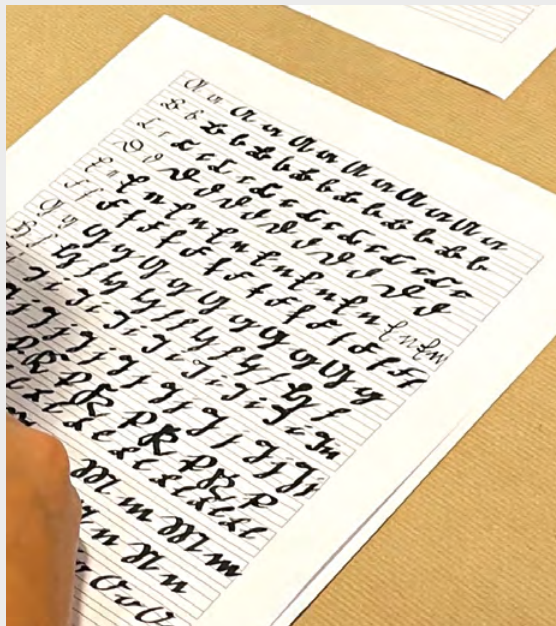
Schreiben der Kurrentschrift mit Feder und Tinte

DIENSTAG, 27. OKTOBER 2026 17 UHR
MONTAG, 30. NOVEMBER 2026 16 UHR
mit Gestaltung von Advents-/Weihnachtskarten

Am ersten Abend stehen die Grundlagen der Schrift, verwandte Buchstaben und Buchstabenverbindungen im Mittelpunkt. Die praktische Beschäftigung kann später das Lesen erleichtern.

Am zweiten Abend kann die praktische Anwendung auf einfachen oder selbstgestalteten Karten geübt werden. Beide Termine sind unabhängig voneinander buchbar.

Kosten jeweils: 8 €, Dauer: 120 Minuten



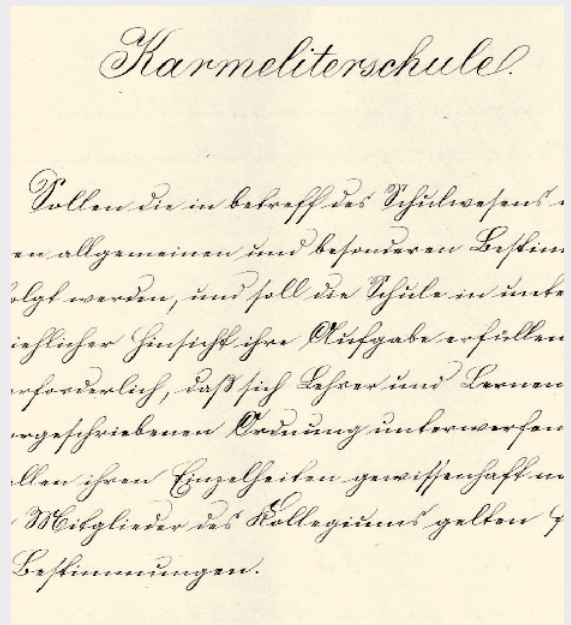
KURSE FÜR ERWACHSENE

Lesen alter Schriften 4-teiliger Kurs

DIENSTAG, 03. NOVEMBER 2026 17:30 UHR
DIENSTAG, 10. NOVEMBER 2026 17:30 UHR
DIENSTAG, 17. NOVEMBER 2026 17:30 UHR
DIENSTAG, 24. NOVEMBER 2026 17:30 UHR

In diesem vierteiligen Kurs können Sie Kenntnisse im Lesen von Kurrentschrift aufbauen und sich unter Anleitung am Lesen und Abschreiben/Transkribieren von alten Dokumenten aus den Beständen des Instituts für Stadtgeschichte versuchen. Starten werden wir mit einer Schulordnung, einfachen Bittschriften an den Rat der Stadt sowie Kochrezepten und werden uns anschließend an schwierigere Schriftstücke wie Verhörprotokolle, Briefe und Tagebucheinträge heranwagen.

Kosten: 35 € für alle Abende,
Dauer: jeweils 120 Minuten



KLOSTERKONZERTE

Für die Reihe „Klosterkonzerte“ gilt:

Ort: Karmeliterkloster
Veranstalter: Institut für Stadtgeschichte /
ALLEGRA – Agentur für Kultur
VVK: 25 €, ermäßigt 18 €, Abo 110 €, AK: 27 €
Tickets unter www.allegra-online.de,
Tel. 0621 83 21 270

SONNTAG, 20. SEPTEMBER 2026

17 UHR

Ensemble I Zefirelli: Mr. Händel im Pub

Englische Folksongs und Werke
von Händel, Purcell und Corelli

Musizierende:

Luise Catenhusen (Blockflöte)
Maria Carrasco Gil (Barockvioline)
Jakob Kuchenbuch (Barockcello)
Tobias Tietze (Laute)
Tilman Albrecht (Cembalo)
Jeroen Finke (Perkussion & Bariton)



KLOSTERKONZERTE

SONNTAG, 11. OKTOBER 2026

17 UHR

Flow, my tears

Musik von J. Dowland, Sweelink,
J. Eyck, J. Schop, D. Ortiz

Musizierende:

Simone Schwark, Sopran und das Ensemble d4

Jung-Hyun Yu (Blockflöte),
Katerina Ozaki (Barockvioline, Fidel),
Christian Zincke (Viola da Gamba),
Guillaume Chastel (Percussion),
Roxana Neașu (Orgel, Claviciterium),
Toshinori Ozaki (Lauten und Arrangement)



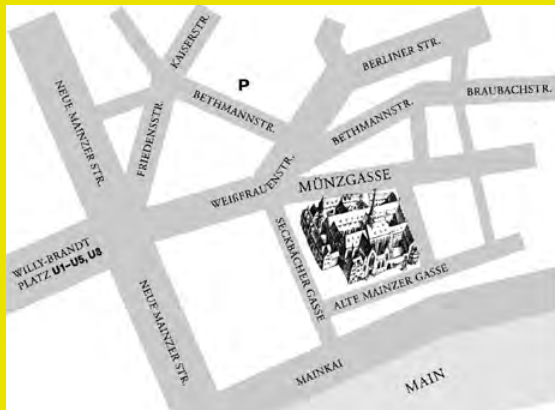
DAS KARMEITERKLOSTER

Im alten Stadtkern der europäischen Finanzmetropole liegt das Karmeliterkloster. Es handelt sich um die einzige erhaltene mittelalterliche Klosteranlage in Frankfurt am Main. Ihre Ursprünge reichen bis in die Mitte des 13. Jahrhunderts zurück.

Architektonischer Mittelpunkt der Anlage ist die Kirche St. Maria, die 1431 ihr heutiges spätgotisches Aussehen erhielt. Die im Norden anschließenden Klosterbauten stammen aus den Jahren 1460 bis 1520. Von herausragender kunsthistorischer Bedeutung sind die Wandmalereien des schwäbischen Malers Jörg Ratgeb, die dieser von 1514 bis 1521 im Auftrag der Karmeliter in Kreuzgang und Refektorium, dem ehemaligen Speisesaal der Mönche, ausführte. Die Darstellungen der Ordens- und der Heilsgeschichte gelten als die bedeutendsten vorbarocken Wandmalereien nördlich der Alpen.

Die Klosterbauten beherbergen seit 1959 das Stadtarchiv, 1992 in Institut für Stadtgeschichte umbenannt. Die Kirche ist heute Teil des in den Jahren 1987 bis 1989 errichteten Archäologischen Museums.

Kirche, Kreuzgang und Garten, Refektorium und Dormitorium stehen der Öffentlichkeit für Veranstaltungen wie Vorträge, Konzerte, Symposien oder Ausstellungen zur Verfügung und können auch angemietet werden.



INFO & ÖFFNUNGSZEITEN

Institut für Stadtgeschichte im Karmeliterkloster

Ausstellungen

Mo–So 11–18 Uhr

Sonderöffnungszeiten

1. Dezember 2026 bis 4. April 2027:

Mo–So 10–18 Uhr, Mi 10–20 Uhr

Ausstellungen des AMF montags geschlossen

Öffnungszeiten an den Feiertagen

3. Oktober 2026: geschlossen

24./25. und 31. Dezember 2026: geschlossen

26. Dezember 2026: geöffnet von 10–18 Uhr

Lesesaal, Archiv und Sammlung

Mo–Fr 9–17 Uhr

(Abweichungen unter www.stadtgeschichte-ffm.de)

vom 23. Dezember 2026 bis 3. Januar 2027
geschlossen

Archäologisches Museum Frankfurt (AMF)

Dienstag, Donnerstag bis Sonntag 10–18 Uhr

Mittwoch 10–20 Uhr, Montag geschlossen

www.archaeologisches-museum-frankfurt.de



Immer aktuelle Informationen

Zu unserem E-Mail-Newsletter können Sie sich unter www.stadtgeschichte-ffm.de/de/veranstaltungen/news-und-social-media anmelden und erhalten so immer aktuelle Informationen zu allen Angeboten.

Weitere Informationen zu allen Ausstellungen und Veranstaltungen finden Sie auf www.stadtgeschichte-ffm.de.

INSTITUT FÜR STADTGESCHICHTE
IM KARMELITERKLOSTER

Münzgasse 9
60311 Frankfurt am Main
Tel. 069 212 384 25
Fax 069 212 307 53
info.amt47@stadt-frankfurt.de
www.stadtgeschichte-ffm.de

  isgfrankfurt

Öffnungszeiten Ausstellungen

Mo–So 11–18 Uhr

Öffnungszeiten an den Feiertagen finden
Sie unter www.stadtgeschichte-ffm.de

U-Bahnen

Willy-Brandt-Platz (U1–U5, U8)
Dom/Römer (U4/U5)

Straßenbahnen

Karmeliterkloster (Linien 11, 12 und 14)

Parkhäuser

Kaiserplatz (Bethmannstraße)
Hauptwache (Kornmarkt)
Dom/Römer (Domstraße)

Foyer / Kasse Karmeliterkloster

Tel. 069 212 384 25

gefördert durch



Dr. Marschner Stiftung



**INSTITUT FÜR
STADTGESCHICHTE**
IM KARMELITERKLOSTER
FRANKFURT AM MAIN

MU
MUSEUMS
UFER